

Marktbericht März

a) Allgemeines

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes erwirtschaftete das **Produzierende Ernährungsgewerbe in Bayern 2015** einen Umsatz von 27,6 Mrd. Euro. Dies bedeutet eine Verminderung um 0,6 % gegenüber dem vorjährigen Rekordwert. Verglichen mit dem Umsatz ist es nach den Herstellern von Kraftfahrzeugen, dem Maschinenbau sowie den Fabrikanten von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen der viertwichtigste Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern. Die Auslandserlöse sanken im selben Zeitraum um 1,5 % auf 5,6 Mrd. Euro. Damit wurden rund 20 % des Gesamtumsatzes im Ausland erzielt. In den 1 026 Betrieben wurden 121 500 Menschen beschäftigt (+ 1,7 %). Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige stand, gemessen am Umsatz, die Milchwirtschaft mit Abstand an erster Stelle (10,1 Mrd. Euro Umsatz; -5,3 % gegenüber dem Vj.), gefolgt von den Schlachtereien/Fleischverarbeitung (4,5 Mrd. Euro; -1,7 %) sowie den Herstellern von Backwaren und Dauerbackwaren (2,9 Mrd. Euro; +6,2 %). An vierter Stelle schlossen sich die Brauereien mit einem Umsatz von 2,1 Mrd. Euro an, wobei das gute Exportgeschäft (+1,7 %) den Rückgang beim Gesamtumsatz auf -0,2 % begrenzen konnte.

b) Milch

Im März sank der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,97 Ct/kg auf 27,80 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 3,97 Ct/kg bzw. 12,5 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf auf dem Dreijahrestief. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war schwach. Ein erheblicher Anteil der Produktion wurde zur Intervention angemeldet. Die EU-weit beabsichtigte Verdoppelung der Interventionsmenge wird ab April umgesetzt.

Die Verkaufspreise für **Butter** sanken während des Berichtszeitraums ebenfalls auf ein Dreijahrestief. Anfang März traten die niedrigeren Kontrakte mit dem Lebensmittelhandel in Kraft. Die Verkaufsmengen an private Haushalte stiegen an.

Die Preise für **Emmentaler** verharrten im März bei fester Nachfrage aus dem In- und Ausland auf der Höhe des Vormonats. Der weiter anhaltende Preisdruck bei den anderen Käsesorten sorgte für insgesamt steigende Verkaufsmengen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** gaben während des Berichtsmonats erheblich nach. Das hohe Angebot und weniger Schlachtungen drückten auf die Notierungen.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtszeitraum unter die beiden Vorjahre. Die angespannte Lage auf dem Milchmarkt führte zu einem höheren Schlachtaufkommen.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** stiegen zunächst im Monatsverlauf. Die zuletzt wieder geringeren Bullenschlachtungen verminderten die Nachfrage und Preise.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum vom niedrigen Niveau aus leicht an. Die nach wie vor gute Versorgung im EU-Binnenmarkt und die schwächere Nachfrage der privaten Haushalte verhinderten höhere Preise.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf geringfügig auf Vorjahreshöhe. Regional und Überregional war der Markt weitgehend ausgeglichen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** stagnierten beim Dreijahrestief während sich die Warenterminnotierungen für Weizen erhöhten. Die Nachfrage der Verarbeiter war zurückhaltend, die Exportnachfrage von Weizen stieg an. Nach der Schätzung des Internationalen Getreiderates für das laufende WJ 2015/16 wird die globale Getreideernte mit 2 006 Mio. t um rund 18 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

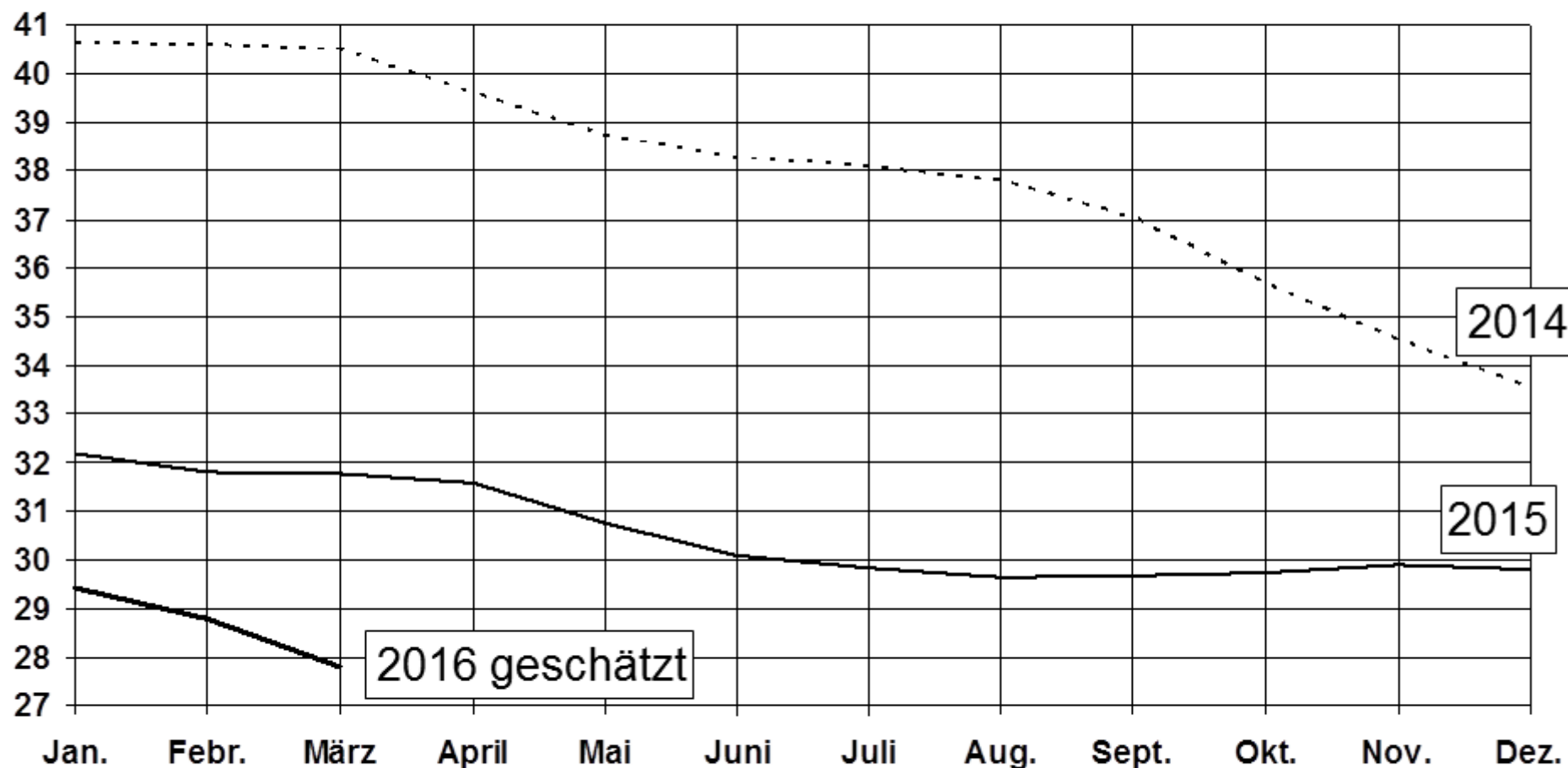
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis einschließlich März war die Mehrzahl der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im März gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend an. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verzeichneten Speisekartoffeln (konventionell und ökologisch) sowie Äpfel.

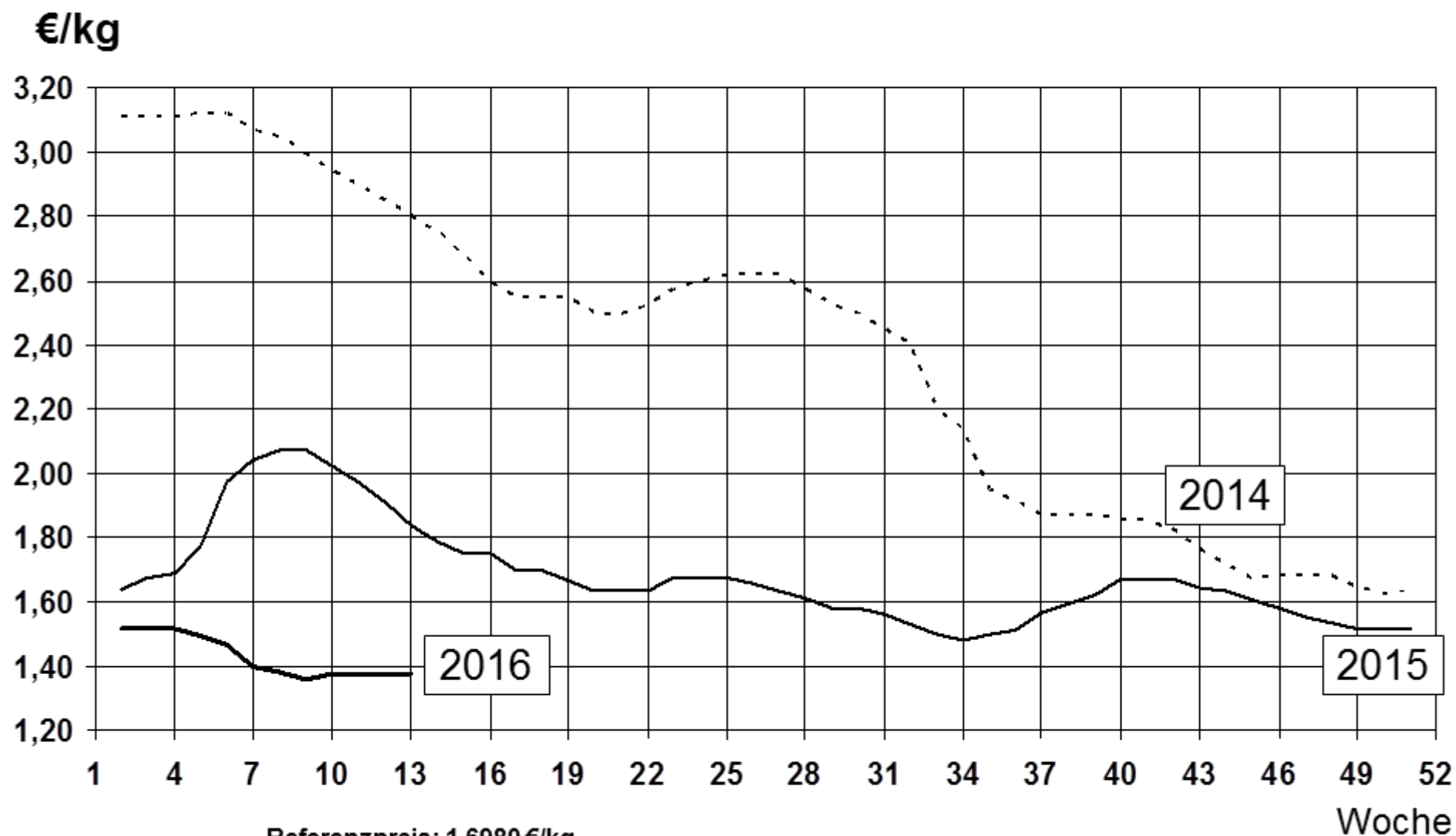
Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.
Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

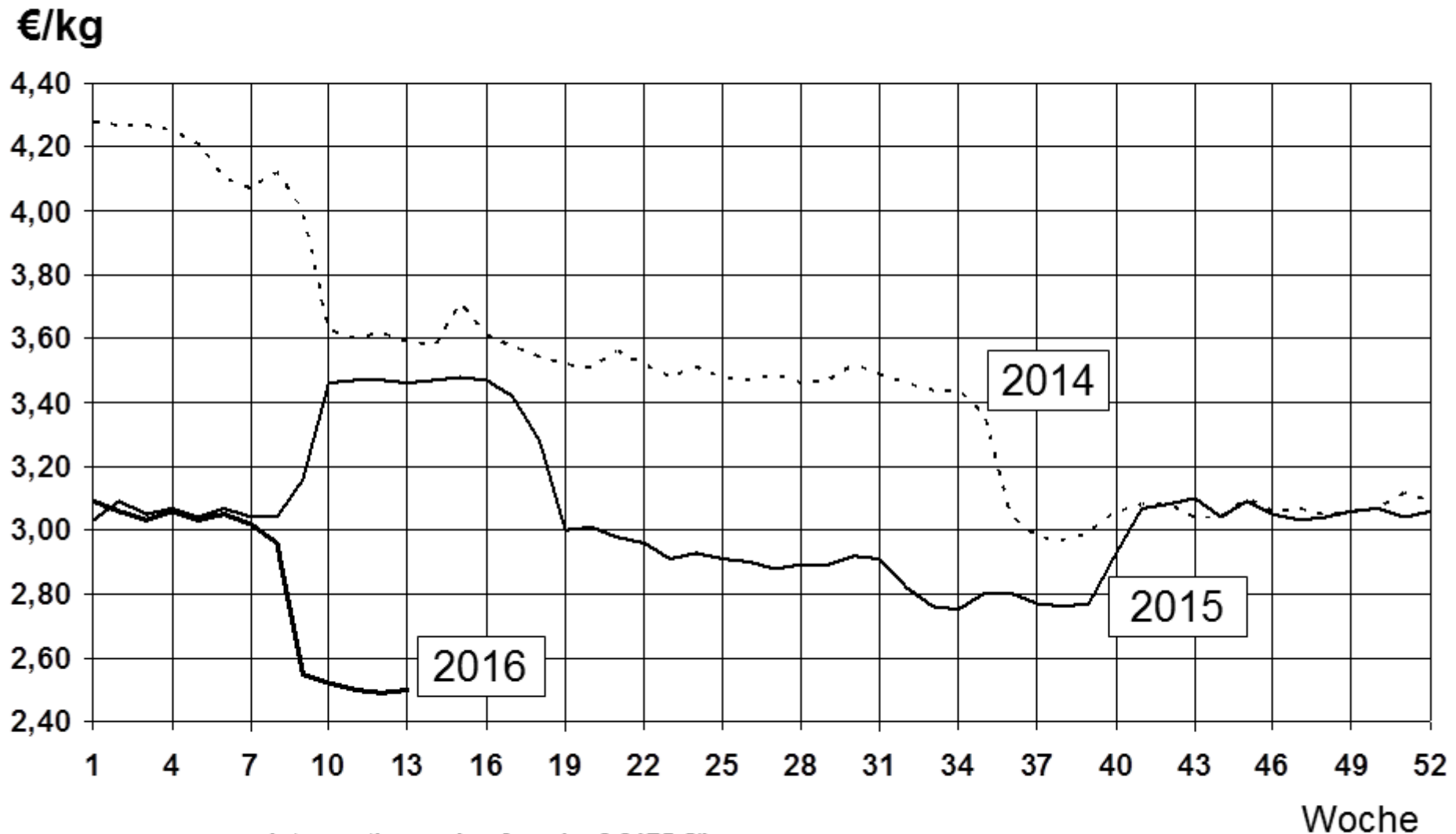


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

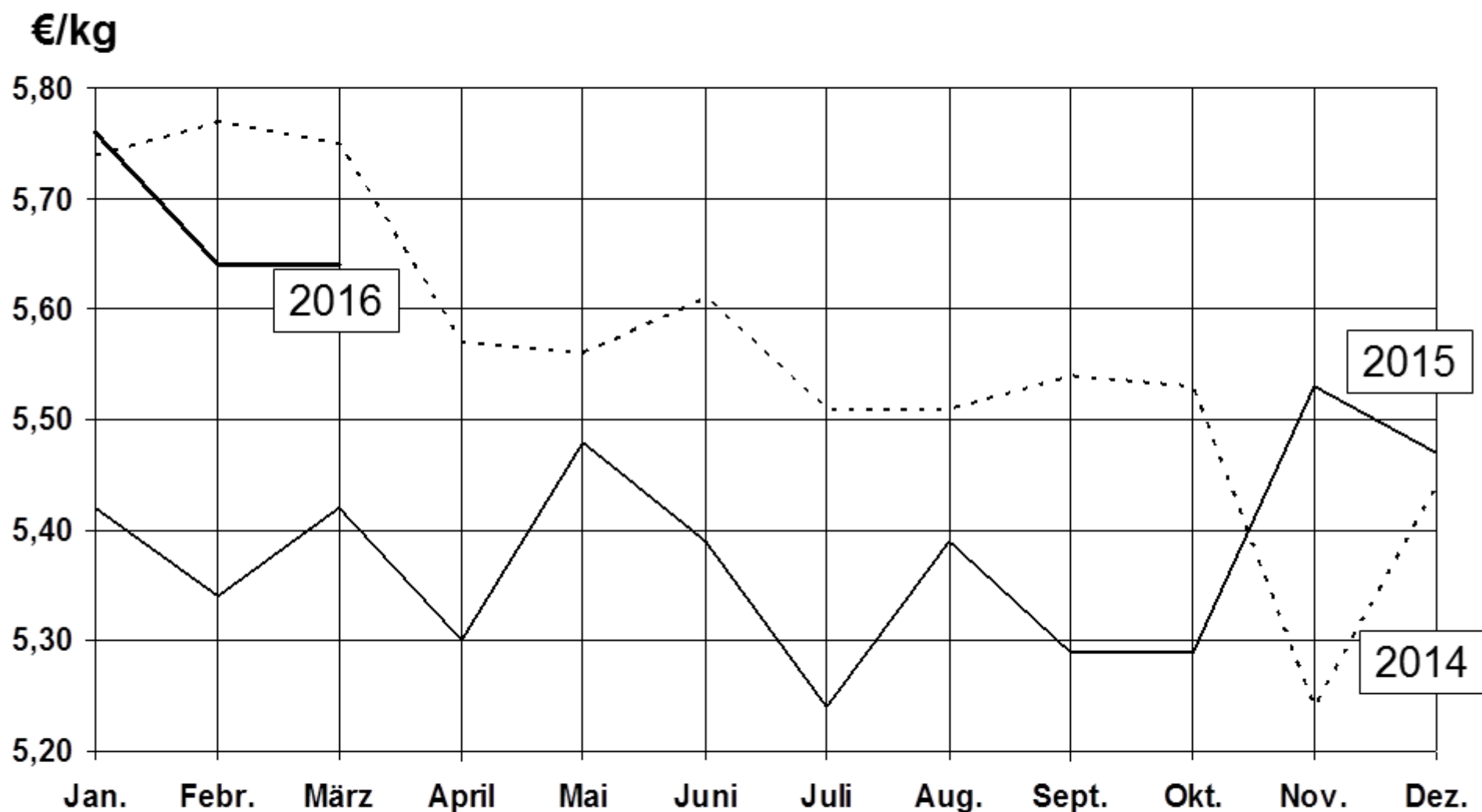


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

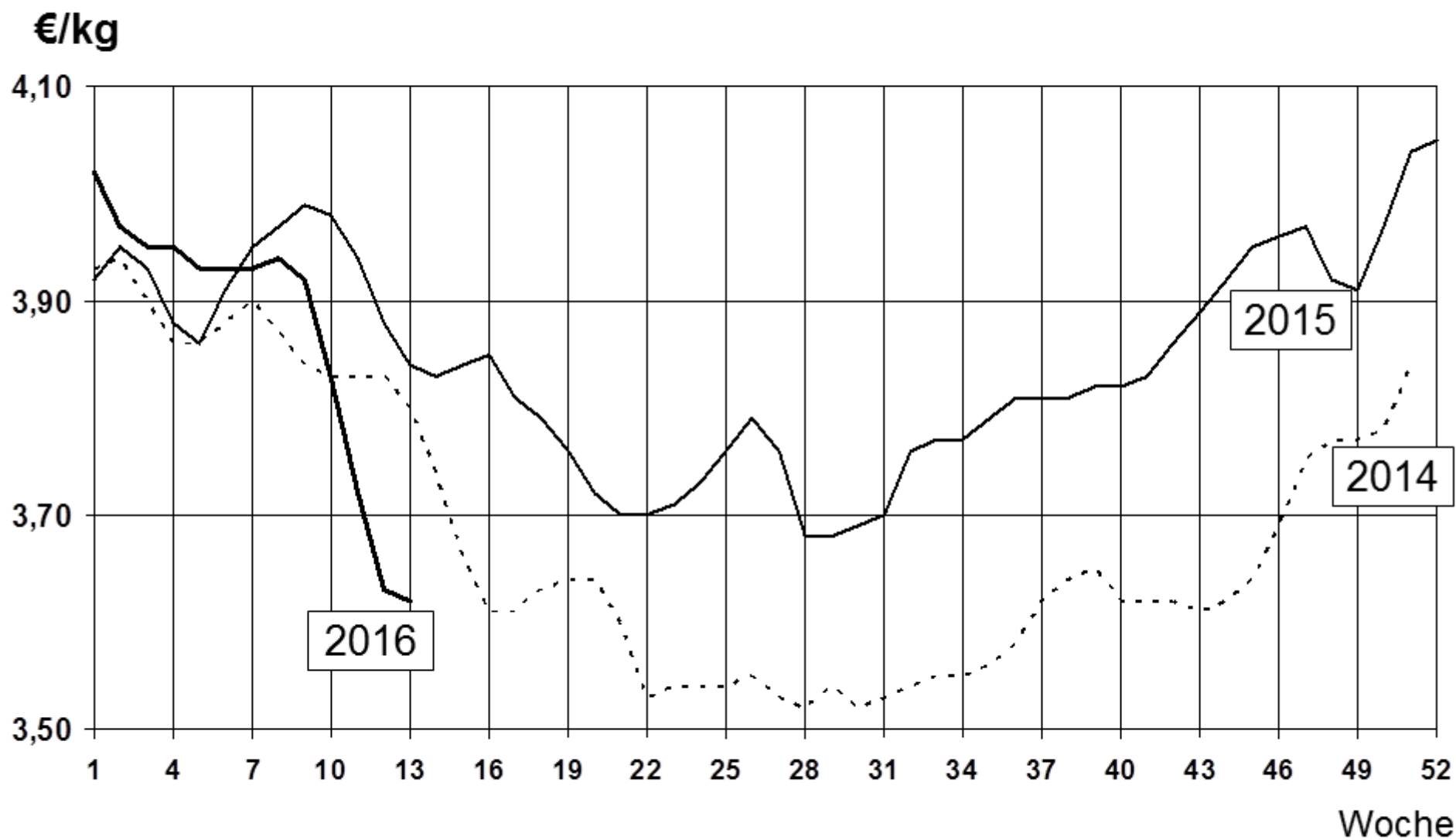
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

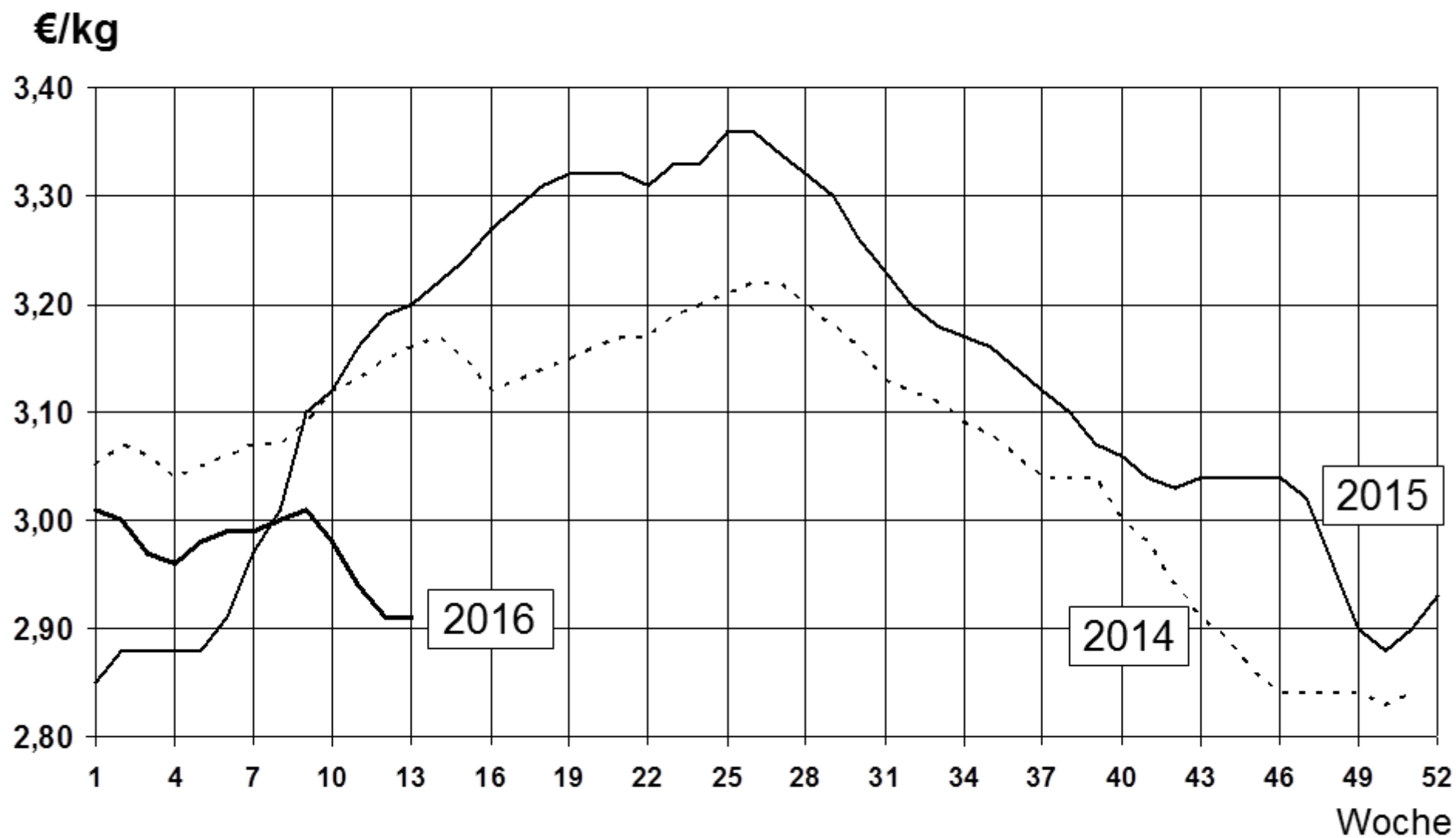


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

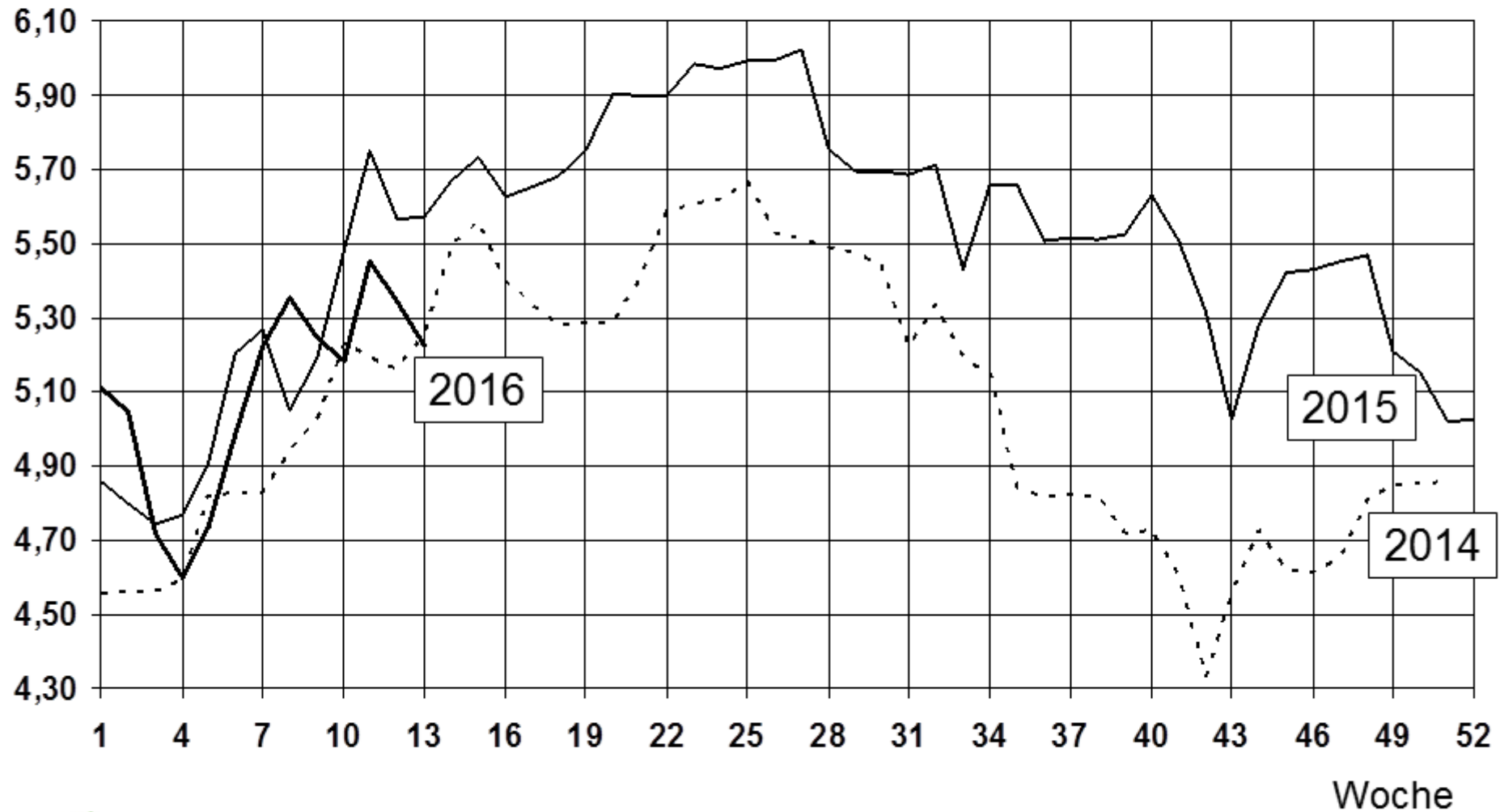


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



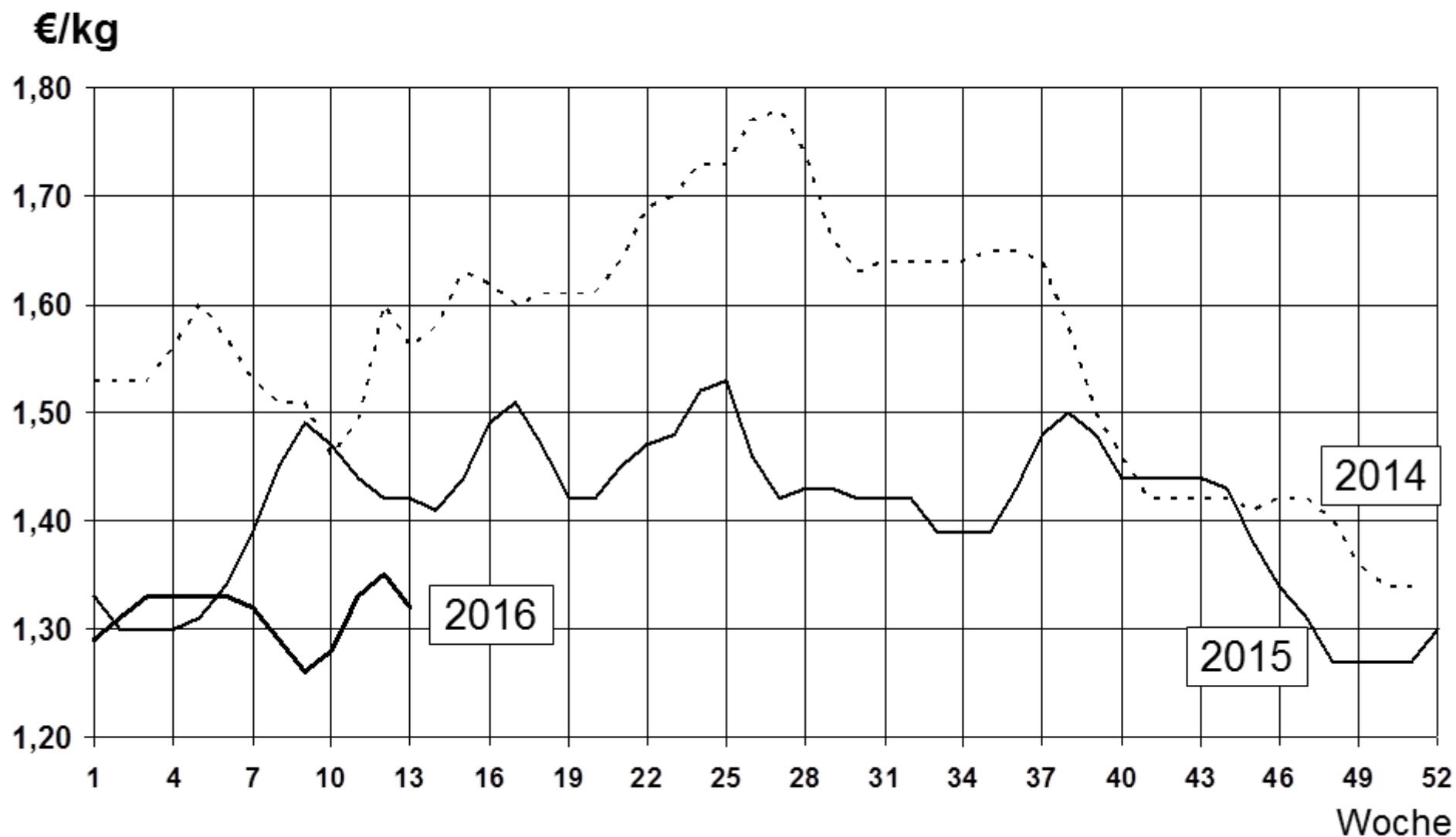
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

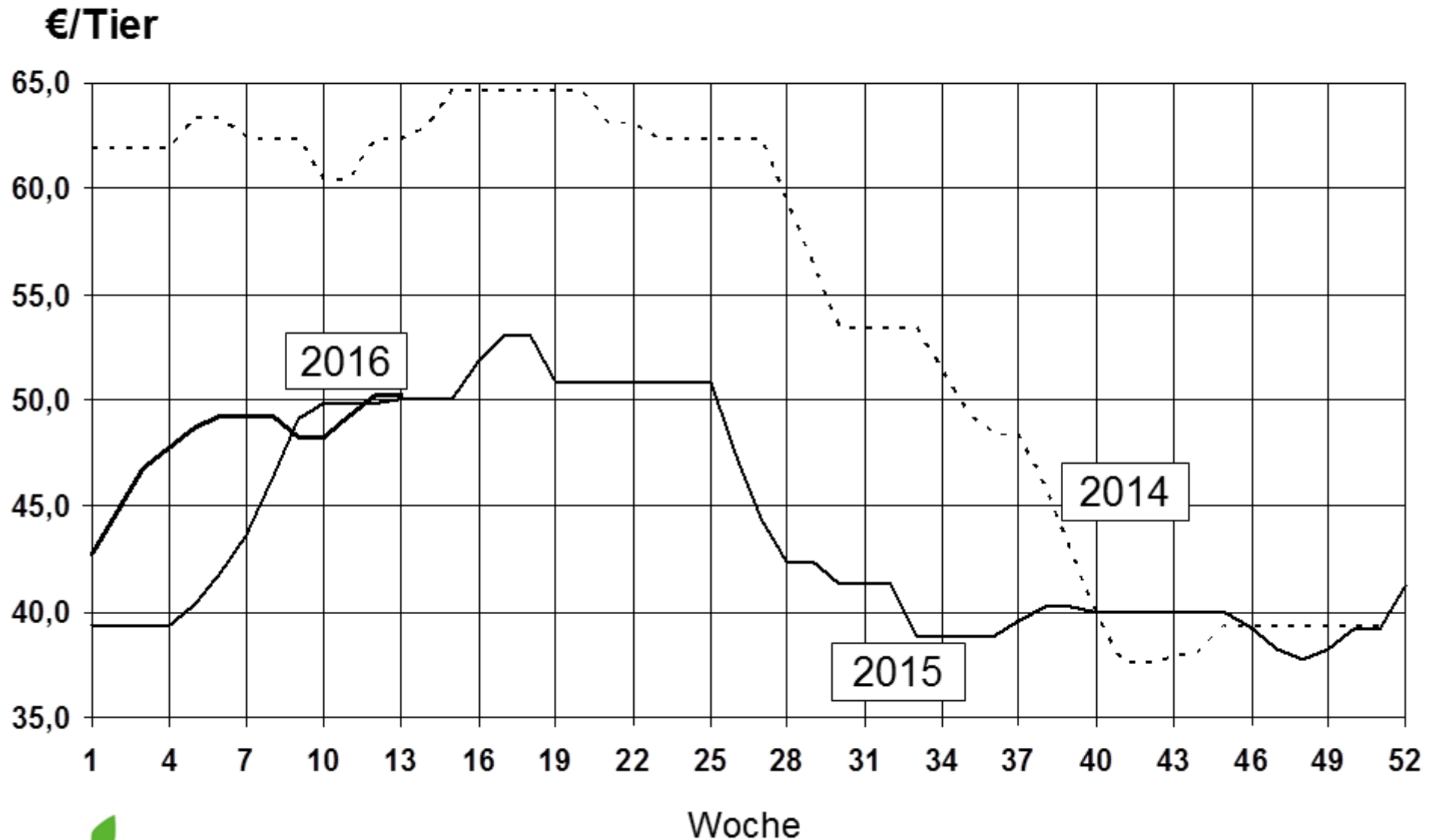


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

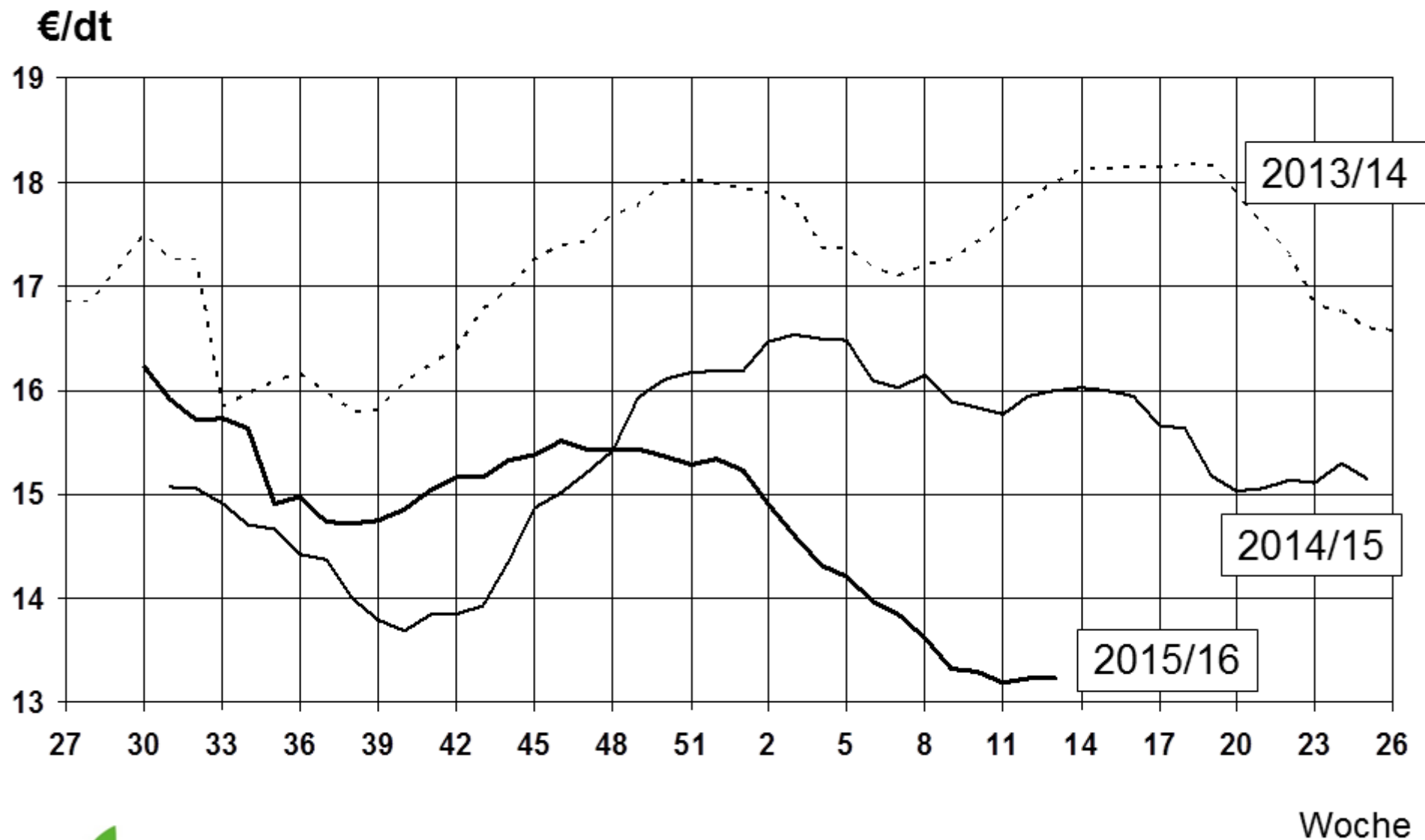
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



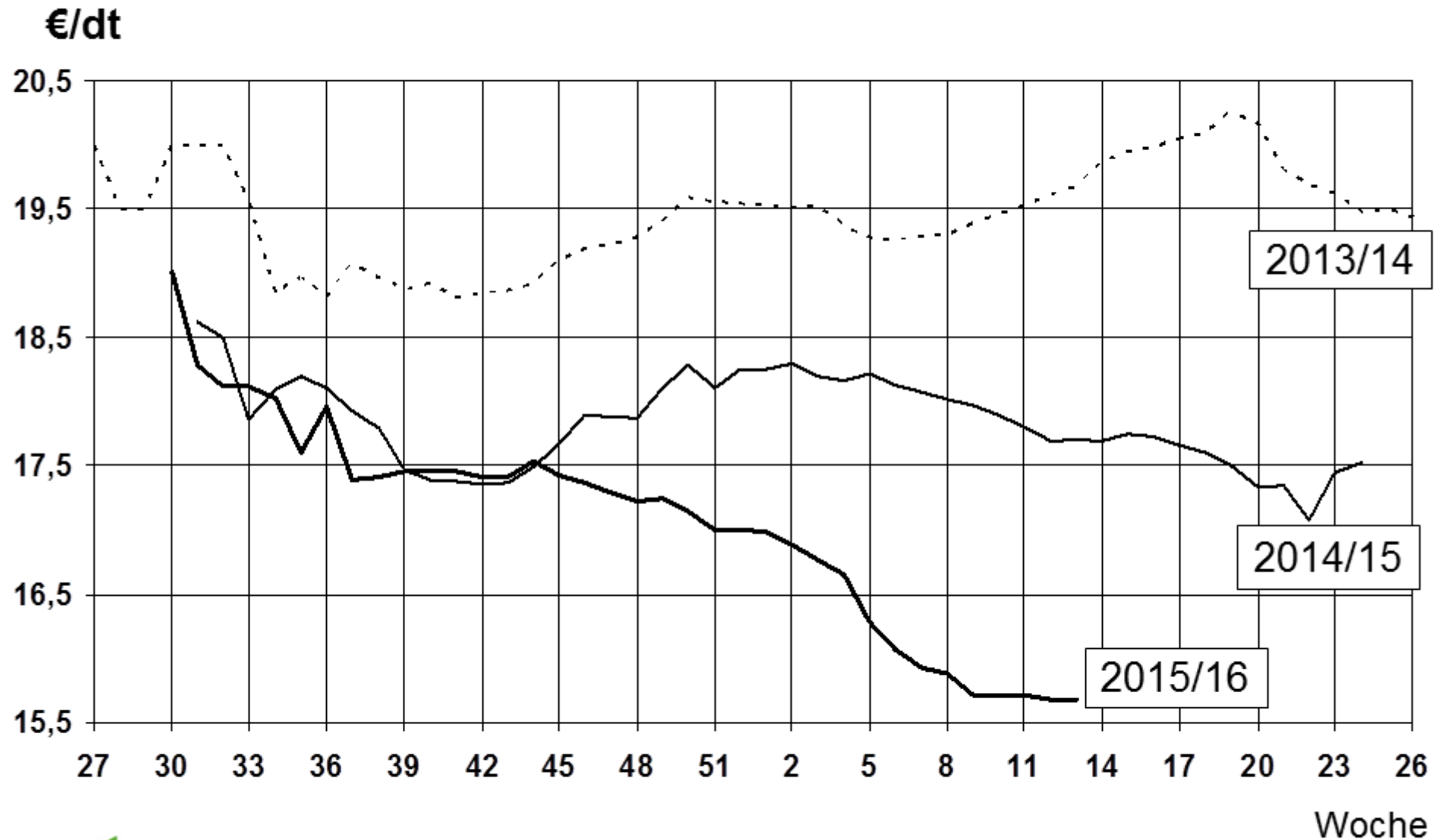
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



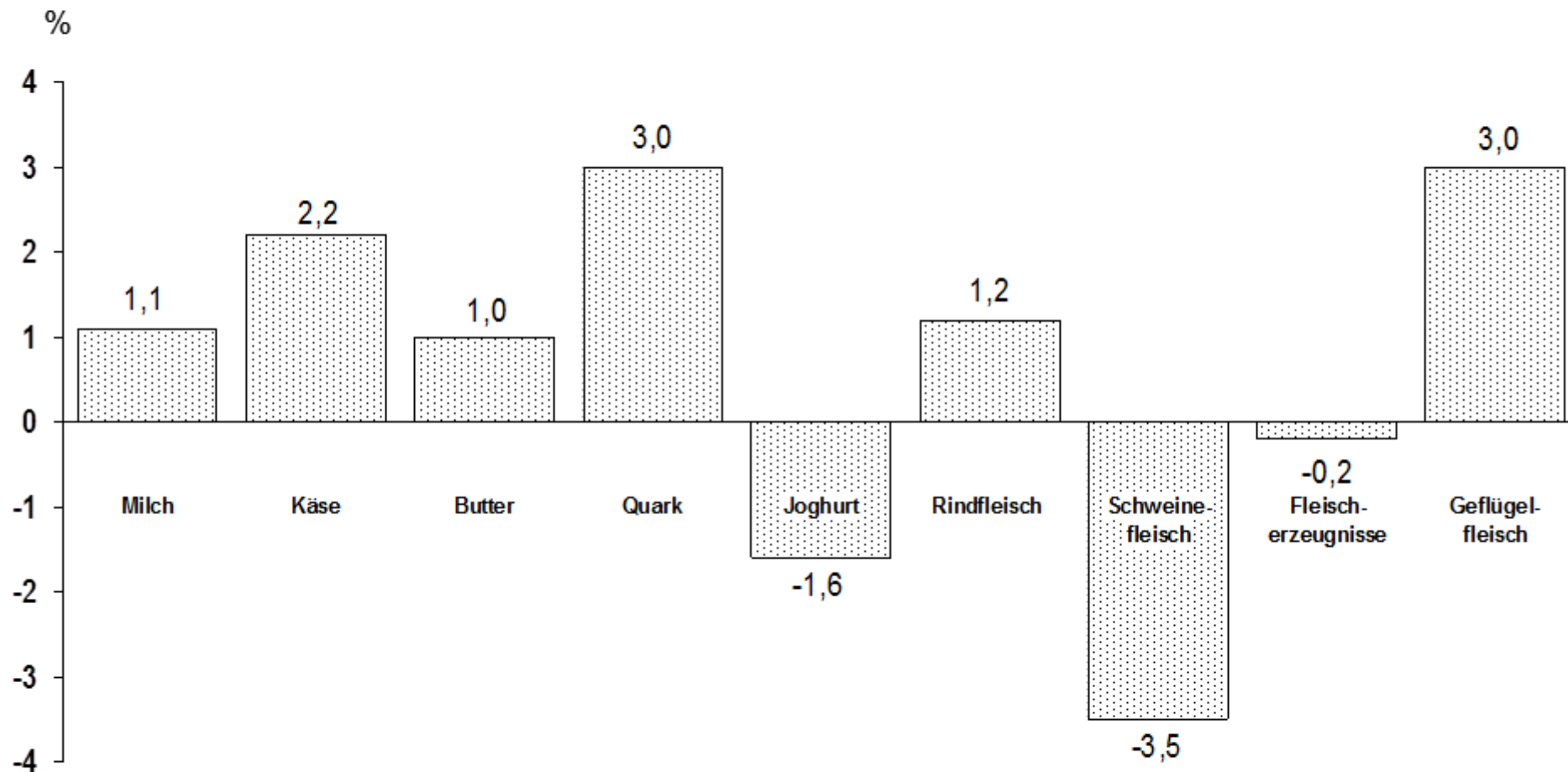
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis März 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
März 2016 und März 2015



	Einheit	März 16 (€)	März 15 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,78	0,99	-21,2%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,65	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,23	5,01	-15,6%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,67	0,64	4,7%	↗
Feta natur, SB	kg	8,72	8,80	-0,9%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,52	0,52	0,0%	→
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,95	6,94	0,1%	↗
Schweinebraten	kg	5,71	5,42	5,4%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,34	7,16	2,5%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,85	0,65	30,8%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,33	1,05	26,7%	↗
Kopfsalat	Stück	0,97	1,11	-12,6%	↘
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,18	2,03	7,4%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,16	1,11	4,5%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,79	1,72	4,1%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,11	2,83	9,9%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,72	2,54	7,1%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,17	4,25	-25,4%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,29	0,99	30,3%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1